

Bürger der Stadt und Flüchtlinge treffen sich regelmäßig bei Kaffee und Kuchen

## „Ein bisschen Hoffnung im Leben“



Helga Fritz und Ahmad Riaz im Gespräch im Café International.

Foto: Leihenseder

**Flüchtlinge sieht man meist im Fernsehen. Sie sind aber schon längst mitten unter uns in Ostfildern. Im Café International kann man sich kennen lernen. Dort werden Fremde zu Freunden.**

„Hallo, ich bin Ahmad.“ Eine Hand streckt sich dem Besucher entgegen. Im Gesicht steht ein breites Lächeln. Es ist Mittwochnachmittag, draußen scheint die Sonne – und drinnen, im Untergeschoss des Christusbund-Hauses in Ruit, treffen sich Menschen. Gekommen sind sie aus Pakistan und der Parksiedlung, aus Syrien und Scharnhausen, aus Kurdistan und Kernat. Was sie dort wollen? Miteinander reden, sich austauschen, Mensch sein.

So wie Ahmad Riaz. Eine wahre Odyssee hat der Pakistani hinter sich. Über Libyen und Italien ist er aus seinem Land geflohen. Seit April 2014 lebt der 37-Jährige in Ostfildern. „Es war ein sehr schöner Start hier“, sagt Riaz. Er hat noch Mühe mit der deutschen Sprache, wechselt manchmal ins Englische. Wenn er ein Wort nicht weiß, tippt er etwas auf seinem Smartphone und zeigt den Bildschirm mit der Übersetzung. Seine Muttersprache Urdu kann hier keiner. Trotzdem fühlt er sich wohl. „Ich will hier Deutsch lernen und Kontakte knüpfen“, sagt Riaz.

Genau dafür ist das Café International entstanden. Die Idee dazu kam von Helga Fritz. Der pensionierten Grundschullehrerin

war es nicht genug, den Flüchtlingen im Ruiter Heim Deutsch beizubringen. Sie wollte mehr Sprechanlässe schaffen: „Im Heim ist es trist, dort gibt es keinen Raum, in dem man sich treffen könnte“, sagt Fritz. So kam eines zum anderen, und so stellte der Christusbund vor einem guten halben Jahr den Raum zur Verfügung – und Ehrenamtliche backen seitdem alle 14 Tage fleißig Kuchen und kochen Kaffee.

Diese Geselligkeit genießt auch Angelika Scholl, die seit Kurzem im betreuten Wohnen An der Halle in Nellingen wohnt. Sie ist an diesem Nachmittag zum ersten Mal im Café International. „Für mich ist das noch neu“, sagt die Rentnerin und freut sich über die familiäre Atmosphäre und die freundlichen Flüchtlinge: „Sie sind offen. Das ist schön“, sagt Angelika Scholl.

Offen ist auch Sipan Mohammed. Der charmante 19-Jährige aus dem syrischen Teil Kurdistans spricht mal da mit einer Gruppe, mal parliert er dort kurz und setzt sich schließlich ans Klavier, um die Gäste des Cafés ein wenig zu unterhalten. Er fühlt sich offensichtlich wohl in der Fremde. „Mein Hobby ist Sprachenlernen“, sagt der junge Mann später in beinahe akzentfreiem Deutsch. Seit acht Monaten ist er in Ostfildern, hat einen Schulplatz in Esslingen-Zell und will das Abitur machen. „Ich möchte hier studieren“, sagt Sipan Mohammed. Das hofft auch seine Sprachlehrerin: „Es ist schön, wenn man merkt, welches Potenzial in einem Schüler steckt“, sagt Doris Blessing aus Ruit und schaut ihren Schützling stolz an: „Sipan ist so fit.“ Einige Tische weiter sitzt Margit Pötzsch und unterhält sich mit einer Gruppe Flüchtlinge aus dem Irak. „Mir gefällt es wunderbar hier“, sagt die 41-jährige Mutter. Seit knapp zwei Jahren lebt sie in Deutschland. Zurzeit kämpft die Serbin um eine Arbeitserlaubnis. „Im Café höre ich gute Worte. Das gibt ein bisschen Hoffnung im Leben“, sagt Pötzsch.

Helga Fritz ist zufrieden mit dem Café International: „Es läuft super, wir haben inzwischen Stammgäste.“ Am Anfang hatte sie sich noch Programm ausgedacht, Spiele bereitgestellt, die manchmal genutzt wurden. Aber das sei gar nicht mehr nötig: „Unsere Besucher wollen einfach nur sprechen.“ *cil*

► **Info** Das Café International ist offen für alle und findet jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat statt. Zwischen 15 und 17 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen im Haus des Christusbunds, Hummelbergstraße 8 in Ruit.

### Café Vielfalt gegründet

Das Otto-Hahn-Gymnasium (OHG), In den Anlagen 7 in Nellingen, veranstaltet jeden ersten Mittwoch im Monat – außer in den Ferien – das Café Vielfalt. Dort können sich Schüler, Lehrer, Eltern und Flüchtlinge treffen und ins Gespräch kommen. Kuchen und Getränke gibt es umsonst. „Wir wollen informieren und die Angst vor den Fremden nehmen“, sagt Richard

Kraning, Abteilungsleiter am OHG. An der Kraning hat sich ein Arbeitskreis Flüchtlinge gebildet, in dem sich sieben bis acht Lehrer engagieren. Das Café Vielfalt ist in Absprache mit dem Café International entstanden, die Termine sind koordiniert. Das nächste Café Vielfalt findet am Mittwoch, 2. Dezember, von 15 bis 17 Uhr im OHG statt. *cil*